

Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

Allianz für Aachen – Johannes Paul II Str. 1 – 52062 Aachen

Herrn Oberbürgermeister
Marcel Philipp

-Rathaus-

52058 Aachen

Markus Mohr u. Wolfgang Palm

Allianz für Aachen (AfA)
Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II-Str. 1
52062 Aachen

13. Januar 2018

Antrag: Kulturgut in die Heimat holen - Rückführung der Aachener Beutekunst

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

der Rat der Stadt möge folgenden Beschluß fassen:

Die Stadtverwaltung initiiert in Abstimmung mit dem Direktorium des Suermondt-Ludwig-Museums und dem Auswärtigem Amt eine Kontaktaufnahme zu Ansprechpartnern des russischen Kulturbetriebs und zuständiger russischer Behörden in Simferopol zwecks Führung von Verhandlungen zur Kulturgüterückführung der dort befindlichen Aachener Beutekunst.

Begründung:

Im Jahr 2008 wurde bekannt, daß sich über 70 verschollene Gemälde aus dem Bestand des Suermondt-Ludwig-Museums in einem Kunstmuseum in Simferopol auf der Halbinsel Krim befinden. Diese Werke sind im Laufe, bzw. in Folge des zweiten Weltkriegs als Kriegsbeute völkerrechtswidrig nach Russland verschleppt worden.

Nach Bekanntwerden des Aufenthaltsortes kam es zu Verhandlungen über eine mögliche Rückgabe der vermissten Aachener Kunstschätze. Allerdings kam der Austausch zwischen den Museumsleitungen des Suermondt-Ludwig-Museums und des Kunstmuseums Simferopol über einige niedrigschwellige Kooperationsvorschläge nicht hinaus. Die rechtmäßige Rückgabe der erbeuteten Werke wurde auf ukrainischer Seite von vornherein ausgeschlagen.

Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

Infolge der gewaltsamen politischen Konflikte in der Ukraine seit dem Jahr 2014 kam es zu einem Stillstand der Verhandlungen. Nachdem sich die Krim im selben Jahr dem russischen Staat angeschlossen hat, wechselten auch die Besitzverhältnisse der Aachener Beutekunst in russische Hand. Seither ist es zu keiner ernsthaften Wiederaufnahme der Bemühungen um eine Rückführung der Aachener Kunstschatze gekommen.

Das kulturelle Erbe ist eine tragende Säule der nationalen Identität. Der Schutz des nationalen Kulturgutes ist ein zentrales politisches Anliegen. Auf internationaler Ebene existieren zahlreiche Rechtsgrundlagen, die nationales Kulturgut unter besonderen Schutz stellen und eine Rückführung von unrechtmäßig verbrachten Gütern fordern. So z.B. die Haager Landkriegsordnung, das UNESCO-Übereinkommen von 1970¹, das deutsch-russische Abkommen über kulturelle Zusammenarbeit von 1993 und die EU-Rückgaberichtlinie von 2014².

Die derzeit unter CDU-Oberbürgermeister Marcel Philipp gepflegte Verzichtspolitik der Stadt Aachen ist angesichts des diesjährigen 200. Geburtstages des Museumsstifters Barthold Suermondt unverzüglich zu beenden. Die Aachener Kunstschatze müssen nach Möglichkeit bis zu diesem denkwürdigen Jubiläum in unsere Stadt zurückkehren. Die unübersichtliche Lage des Jahres 2014 hat sich inzwischen geklärt. Der Status der Krim wird durch die Konflikte in der Ukraine nicht mehr berührt. Mit den zuständigen russischen Ansprechpartnern können Verhandlungen zur unverzüglichen Rückführung der Aachener Kulturschatze aufgenommen bzw. intensiviert werden.

Mit freundlichen Grüßen

Markus Mohr

Wolfgang Palm

Für die Ratsgruppe



Markus Mohr

¹ UNESCO-Übereinkommen über Maßnahmen zum Verbot und zur Verhütung der unzulässigen Einfuhr, Ausfuhr und Übereignung von Kulturgut

² RICHTLINIE 2014/60/EU DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 15. Mai 2014 über die Rückgabe von unrechtmäßig aus dem Hoheitsgebiet eines Mitgliedstaats verbrachten Kulturgütern